

Verliebt in ein altes Gemeindehaus

ILLNAU-EFFRETIKON Das ehemalige Gemeindehaus Kyburg erhält im Mai neue Nutzer: Drei Firmen ziehen von Wetzikon zu. Auch die Kyburger dürfen bald einen Augenschein nehmen.

Das Sitzungszimmer des Gemeinderates im ehemaligen Gemeindehaus Kyburg sieht noch so aus, als hätte die Behörde ihre letzte Besprechung noch nicht abgehalten. Die drei Holztische stehen ebenso unverrückt im Dachgeschoss wie die orangefarbenen Stühle, auf denen in den letzten Jahren wohl zig gewichtige Entscheide gefällt wurden.

Einzig eine dünne Staubschicht, welche die Tische überzieht, verrät, dass der Raum nun schon mehrere Monate – zumindest für Sitzungen – nicht mehr gebraucht wurde. Am Mittwochabend fand erstmals wieder eine statt: die Generalversammlung der Firma Pamo AG. Sie investiert in Liegenschaften, vermietet diese und ist die neue Besitzerin des im 19. Jahrhundert erbauten Hauses. Die Stadt Illnau-Effretikon hat das Haus nach dem Zusammenschluss mit Kyburg verkauft. Der Preis betrug inklusive sechs Parkplätzen und einer kleinen Gartenparzelle 931 000 Franken.

Eingezogen ist die Firma aber nicht. Derzeit lässt sie die Räume für rund 200 000 Franken sanft renovieren, wie Geschäftsführer

Roman Bolliger sagt. Das bedeutet: Die Böden werden aufgefrischt, die Wände neu gestrichen und auf der Ostseite des Dachs drei Fenster eingebaut. Auch die kleine Küche im obersten Geschoss wird erneuert.

Wohnatelier im Erdgeschoss

Am meisten wird sich das Erdgeschoss verändern. Dort, wo sich das Feuerwehrdepot befand, entsteht ein Wohnatelier mit Lager,

Dusche und WC. Die drei Garagentore bleiben als Öffnungen erhalten, sie werden aber mit Lamellen abgedeckt, sodass mehr Licht in den Raum einfällt.

Alle Umbauarbeiten sind mit der Denkmalpflege abgesprochen. Denn das Haus ist geschützt, es gelten vor allem für den Aussenbereich strenge Auflagen. Einen Mieter für das Wohnatelier hat die neue Eigentümerin bereits gefunden. Dieser

wird aber erst in diesem Herbst einziehen.

Garten als Pausenraum

Die rund zehn Meter entfernte Gartenparzelle hinter der Bushaltestelle, die zum Haus gehört, soll als eine Art Pausenraum dienen, «um beispielsweise an der Sonne mal einen Kaffee zu trinken», sagt Bolliger. Denn im ehemaligen Gemeindehaus werden drei Firmen einziehen, die insge-

samt sechs Arbeitsplätze benötigen und die allesamt in den Händen von Bolligers Familie sind.

Es sind dies die Swiss Circle, die Marketingdienstleistungen für die Schweizer Immobilienbranche erbringt, die alaCasa.ch, ein Netzwerk für Immobilienmakler, und das Treuhandbüro RBT. Alle drei sind heute in Wetzikon domiziliert.

Etwa ein Jahr lang hätten sie sich nach einem neuen Firmensitz umgesehen, sagt Bolliger. Als sie dann das ehemalige Gemeindehaus in Kyburg besichtigt hätten, «haben wir uns sofort verliebt». Dass das Haus denkmalgeschützt ist, habe ihn nicht abgeschreckt, sagt der Marketingspezialist. Er selbst lebt im Illnau-Effretiker Ortsteil Horben in einem über 150 Jahre alten ehemaligen Schulhaus. «Entweder es gefällt einem ein solches Haus, wie es ist, oder man lässt es eben bleiben», sagt er. Als Wohnhaus hätte sich das Kyburger Gemeindehaus nicht geeignet, denn es hat weder Balkone noch Umschwung.

Ende April findet der Umzugstermin statt. Um am 6. Mai sind alle Kyburger eingeladen, zwischen 10 und 14 Uhr einen Augenschein zu nehmen. «Wir freuen uns auf viele Begegnungen», sagt Bolliger. Er selbst betrachtet sich fast als Einheimischer, wohnt er doch schon seit 20 Jahren auf dem Illnau-Effretiker Stadtgebiet.



Roman Bolliger, Geschäftsführer der Pamo AG, lässt das ehemalige Gemeindehaus sanft renovieren.

Marc Dahinden

Nadja Ehrbar